

Samstag, 31. Mai:

10.15 Uhr: Peter Zeillinger (Wien):
Ambiguität versus Dialektik
Zur leiblichen Bedeutung einer Levinas'schen Unterscheidung

11.00 Uhr: Werner Stegmaier (Greifswald):
„Wie jedes Geschlecht über die Liebe sein Vorurteil hat“
Nietzsche zwischen Hegel und Levinas
Moderation: Gabriella Baptist

Mittagspause

14.15 Uhr: Sandra Lehmann (Jerusalem/Wien):
Totalität der Vernunft versus Totalität des Lebens –
Zu Franz Rosenzweigs Kritik der Staatsphilosophie Hegels

15.00 Uhr: Pascal Delhom (Flensburg):
Staat, Recht und die Verletzung der Freiheit
Moderation: Thomas Hübel

Pause

16.30 Uhr: Burkhard Liebsch (Bochum):
Ethische versus geschichtliche Gewalt?

Anschließend Podiumsgespräch: Vernunft und Gewalt
Mit Sandra Lehmann, Burkhard Liebsch, Alfred Hirsch und Gerda Ambros
Moderation: Werner Stegmaier

Ein detailliertes Programm mit den Abstracts der einzelnen Vorträge
und biobibliografischen Angaben finden Sie unter:
<http://www.univie.ac.at/iwk/hegel-levinas.html>



INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, 1090 WIEN, BERGG. 17
Telefon / Fax: (01) 317 43 42 / E-Mail: iwk.institut@aon.at
Homepage: <http://www.univie.ac.at/iwk>

Zwischen Hegel und Levinas Between Hegel and Levinas Symposium



IWK

29. - 31. MAI 2008

Tagungsort: Institut für Ethik und Recht in der
Medizin (alte Kapelle), Uni-Campus (altes AKH),
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

SYMPOSION

Zwischen Hegel und Levinas Between Hegel and Levinas

Konzept und Organisation: Brigitta Keintzel (FWF-Research Fellow)

Die Moderne ist nach den geschichtlichen Brüchen des 20. Jahrhunderts mit der Forderung konfrontiert, das ideengeschichtliche Fundament Europas auf eine neue, pluralistische Grundlage zu stellen. Hegels Philosophie gilt als wichtiger Bezugspunkt für die Entwicklung der Philosophie im 20. Jahrhundert, der DenkerInnen unterschiedlichster Provenienz zu Kritik, aber auch zu neuen Fragestellungen inspiriert hat, die wegweisend für das Projekt der Moderne geworden sind. Wie auf dieser Grundlage eine Konfrontation mit dem Ansatz von Levinas möglich ist, soll im Rahmen dieser internationalen Tagung erörtert werden. Gerade die Verhältnisbestimmung zwischen Hegel und Levinas ist zu Unrecht vernachlässigt worden, zeigt sie doch die Reichhaltigkeit einer Auseinandersetzung, die über philosophische Spezialprobleme hinausweist. Hegels und Levinas' unterschiedliche Modelle reflektieren das Spannungsverhältnis zwischen Universalismus und Partikularismen, Glauben und Wissen, Ethik und Geschichte, Subjektivität und Geschlechterverhältnissen.

The aim of the conference is to provide a view of the philosophical approaches of Hegel and Levinas in an international context, and initiate a virtual dialogue between these two thinkers. This will be done in several ways. First, the breadth of both philosophers' thinking will be emphasized in both a historical and modern context. From this perspective, their premises and basic theses will be presented in a discursive frame. The breadth of both approaches, as well as possible overlapping and divergences between the two philosophers, will also be investigated with regard to contemporary ethical and philosophical problems, with the following points of focus: recognition of the Other (m/f), dimension of the Third, gender and subjectivity, reason and anarchy, infinity and immanence, and the intercultural legacy of Europe.

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch

Donnerstag, 29. Mai:

18.30 Uhr: Eröffnung:

Elisabeth Nemeth (Institutsvorständin, Inst. für Philosophie der Universität Wien)

Brigitta Keintzel (FWF-Research Fellow)

Thomas Hübel (Institut für Wissenschaft und Kunst)

19.00 Uhr: Robert Bernasconi (Memphis):

Totality and Infinity in Hegel's „Glauben und Wissen“

Moderation: Brigitta Keintzel

Freitag, 30. Mai:

9.15 Uhr: Joseph Cohen (Dublin):

On forgiveness and revelation – Hegel and Levinas

10.00 Uhr: Petar Bojanic (Aberdeen):

On violence and negation – Hegel, Levinas, Derrida

Moderation: Tanja Stähler

Pause

11.15 Uhr: Alfred Hirsch (Essen/Hildesheim):

Tyrannische Freiheit und die „Furie des Verschwindens“

Moderation: Brigitta Keintzel

Mittagspause

14.30 Uhr: Henning Tegtmeier (Leipzig):

Dialektik und Dialog. Die Form der Vernunft bei Hegel und Buber

15.15 Uhr: Gabriella Baptist (Cagliari):

Derridas „Glas“ zwischen Hegel und Levinas

Moderation: Peter Zeillinger

Pause

16.30 Uhr: Brigitta Keintzel (Wien):

Transformationen des Weiblichen in der Philosophie der Moderne (Hegel, Derrida, Levinas)

17.30 Uhr: Tanja Stähler (Sussex/Berlin):

Vor der Kultur: Levinas' Platonismus als Antihegelianismus?

Moderation: Tanja Stähler und Brigitta Keintzel